

fhh+g Sindlinger Monatsblatt

Stadteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk+Gewerbe Sindlingen e.V.

Montag & Dienstag sind Spartage!

Textile Autowäsche

ESSO Station FRANK
Frankfurt GmbH

Höchster Farben-Straße 2
65931 Frankfurt am Main
Ruf 0 69 - 37 00 1 - 0

AB 5.90 EUR

35. Jahrgang

Nummer 6

Juni 2013

Kurz gemeldet

Volksradfahren

Zum Volksradfahren laden GV Germania und FC Viktoria am Sonntag, 9. Juni, ein. Start und Ziel ist das Turnerheim in der Farbenstraße 85 a. Starts sind zwischen 9 und 12 Uhr möglich. Der Startpreis für Erwachsene beträgt fünf Euro, für Kinder drei Euro. Das Volksradfahren findet bei jedem Wetter statt.

Strand 931

Sommer, Sonne, Strand: Sindlingen bekommt einen Beachclub. Am Donnerstag, 13. Juni, 15 Uhr, wird das neu gestaltete Außen Gelände des Kinder- und Jugendhauses eingeweiht. Als „Strand 931“ soll es künftig vor allem für jugendliche Treffpunkt sein. Zur Eröffnung sind alle Interessierten in die Sindlinger Bahnstraße 124 eingeladen.

Gemeindefest

Die evangelische Gemeinde feiert ihr Gemeindefest am Sonntag, 16. Juni. Es beginnt um 14 Uhr mit einem Familiengottesdienst. Danach gibt es Spiele und Zaubereien für die Kleinen und für die Großen reichlich Gelegenheit, sich rund ums Gemeindehaus zu unterhalten.

Ponyreiten

Ponyreiten im Meister-Park bietet der Sindlinger Reitverein am Sonntag, 16., und Sonntag, 30. Juni, an. Jeweils von 14 bis 15 Uhr helfen junge Reiterinnen Kindern in die Sättel und führen sie durch den Park.

Open Abi

„Open Abi“ heißt es am Samstag, 22. Juni, einmal mehr auf dem Abenteuerspielplatz. Von 14 bis 18 Uhr haben beim Familienspaß Kinder und Erwachsene Gelegenheit, sich das Gelände anzusehen und die Spiel-, Sport- und Kreativangebote auszuprobieren. Das Team vom Kinder- und Jugendhaus hofft außerdem auf tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung von zwei Grundgerüsten für den Hüttenbau während der Sommerferienspiele.

Manhattan Rose

Seinen neuen Roman „Manhattan Rose“ stellt Daniel Zahno am Montag, 24. Juni, im Park der Villa Meister vor. Bei schönem Wetter beginnt die Lesung um 16 Uhr am Rosenbeet, sonst in der Orangerie.

Blutspende

Zur Blutspende bittet das Deutsche Rote Kreuz am Dienstag, 25. Juni, in die Meister-Schule. Spender sind von 17 bis 20 Uhr willkommen.



Drachen, Ritter und Gespenster: Die Schüler führten das Musical „Ritter Rost“ auf.

Ludwig-Weber-Schule

„Hier ist etwas Tolles entstanden“ Grundschule feiert ihr 40-jähriges Bestehen

Da hat der Namenspatron sicher ein gutes Wort bei Petrus eingelegt: Als die nach Pfarrer Ludwig Weber benannte Grundschule in Sindlingen-Nord ihr Schulfest zum 40-jährigen Bestehen feierte, herrschte zwischen all den grauen Tagen vor und während Pfingsten das schönste Sommerwetter. So konnten die Kinder die acht Spielstationen im Freien ausgiebig nutzen. Und auch der Freiwilligen Feuerwehr Sindlingen und dem Deutschen Roten Kreuz, Ortsverein Höchst, war es recht: Sie stellten Fahrzeuge aus und warben für ihre Arbeit.

Die Sindlinger Jugendfeuerwehr baute zudem Hüpfburg und Rollenrutsche auf. Auch am Infostand des Kinder- und Jugendhauses wurde eine Rollenrutsche rege genutzt. Der größte Andrang herrschte allerdings an Grill und Kuchentheke. Geduldig standen die Besucher an, während viele Helfer aus den Reihen der Elternschaft Essen und Getränke ausgaben. Das Duo „Twin Set“ unterhielt die Gäste musikalisch. Musik spielte bei der Feier unter dem Motto „Gemeinsam Hand in Hand“ ohnehin eine große Rolle. Die Frankfurter Herolde eröffneten den Festakt in der Turnhalle, deren Schäden zwischenzeitlich repariert worden sind. Schulleiterin Fatima Oturak-Pieknik begrüßte die Gäste und dankte allen, die zu der Feier beigetragen hatten. „Hier ist etwas Tolles entstanden“, sagte sie. Vor allem freute sie sich, dass mit Hans-Günther Weber ein Urenkel Ludwig Webers zur 40-Jahrfeier gekommen war. Auch Helmut Mag vom staatlichen Schulamt, der SPD-Fraktionsvorsitzende im Ortsbeirat Sechs, Hubert Schmitt, SPD-Ortsbeirat Claus Lünzer, Sozialbezirksvorsteherin Gisela Lünzer, die Schulleiterinnen Christiane Gittel (Friedrich-Liszt-Schule Nied) und Kerstin Treumann



Hat Grund zum Strahlen: Leiterin Fatima Oturak-Pieknik freut sich über ein gelungenes Schulfest. Fotos: Michael Sittig

(Karmeliter Schule), Schulleiterbeiratsvorsitzende Manuela Stammer-Zink, ihr Vertreter Roland Haschke, der Stadtbezirksvorsteher Sindlingen Süd Dieter Frank und der evangelische Pfarrer Ulrich Vorländer saßen im Publikum und erlebten im Anschluss, was Grundschüler leisten können.



Ein Buch, ein Spiel? Mario Gesiarz und weitere Mitglieder boten einen kleinen Flohmarkt an und warben für den Förderverein Buchstütze.

Ganz ohne Mikrophon oder sonstige Hilfsmittel führten sie das Musical „Ritter Rost“ auf. Katharina Klemp und Susanne Irlé hatten es in monatelanger Arbeit mit den Kindern geübt. Der Spaß, den die Schüler der dritten und vierten Klassen am Singen, Tanzen und Schauspielern hatten, übertrug sich bald auf die Zuschauer. Die spendeten entsprechend kräftigen Applaus. Nach dem Ende der Vorführung begann das bunte Treiben auf dem ganzen Schulgelände. Im Foyer konnten die Besucher eine Ausstellung zu Ludwig Weber sehen und bekannte Gesichter auf den vielen Klassenfotos der vergangenen Jahre suchen. Mancher fühlte sich vielleicht sogar in seine eigene Schulzeit zurück versetzt, zum Beispiel, wenn er eine frühere Lehrerin traf. Heidemarie Sittig etwa hatte schon in den Pavillons, die die Vorläufer der späteren Grundschule Sindlingen-Nord und schließlich Ludwig-Weber-Schule bildeten, unterrichtet. Nach mehr als 30 Jahren verabschiedete sie sich 2004 in den Ruhestand. Noch mehr Kinder dürften Bekanntheit mit Hiltrud Fuhrmann gemacht haben. Als musische Lehrerin von Sport, Kunst und Musik hat wahrscheinlich jeder Schüler in den 38 Jahren, die sie unterrichtete, mal vor ihr gesehen. Sie ist seit 2009 im Ruhestand. Die beiden fühlten sich der Schule stets verbunden und kamen gerne zum Schulfest. Das gilt auch für so manche „Ehemaligen“.

Der Arbeitskreis Zahngesundheit ließ Kinder an großen Modellen Zahnputzen üben und machte sie zu „Zahnindianern“. Der neue Verein Buchstütze zur Förderung der Stadteibücherei bot einen kleinen Bücher- und Spieleflohmarkt an und informierte über seine Arbeit. Eine Tombola mit 1000 Preisen verführte zum Loskauf, Clown Lukas formte lustige Ballontiere. Musik spielte auch nach dem Festakt eine große Rolle beim Schulfest. Kinder aus dem Türkischunterricht sangen, die Purzelgarde des Sindlinger Karnevalvereins tanzte und Sänger Anouar kam zur Autogrammstunde. bn

Stadteilsonntag

Der Gewerbeverein, kurz fhh+g, organisiert auch in diesem Jahr den Stadteilsonntag in Sindlingen. Vorsitzende Elke Erd erinnert alle Mitglieder an den Termin 15. September und bittet um Anmeldungen. „Einige liegen schon vor. Umso mehr Betriebe sich beteiligen, um so attraktiver ist es für die Besucher. Unser Programm nimmt auch Formen an“, erklärt sie.

Da das Werbekonzept zentral über die Wirtschaftsförderung der Stadt Frankfurt organisiert wird, bittet sie bis spätestens 10. Juni um die Anmeldungen.

„Sollte es Fragen zum Standort geben, rufen Sie mich bitte an“: Telefon 37 56 07 01, Fax 37 56 07 02, E-Mail: elkeerd-schreibwaren@onlinehome. simobla



Die ehemalige Schülerin Alicia Stammer-Zink half an der Slackline. Foto: Heide Noll

Geschäftsübergabe

Tochter führt die Apotheke weiter Alexander Krauß möchte kürzer treten

Seinen 80. Geburtstag feiert Apotheker Dr. Alexander Krauß. Noch immer steht er täglich in seiner Alexander-Apotheke, die seit 1966 als fester Bestandteil zu Sindlingen gehört. Doch jetzt möchte er kürzertreten. „Die Sindlinger vertrauen seit vielen Jahrzehnten auf „ihre“ Stadteilapotheke. Und so soll es auch bleiben“, erklärt er. Daher übergibt Alexander Krauß seine Apotheke nun vertrauensvoll in die Hände seiner Tochter Miriam Oster, die selbst seit einigen Jahren erfolgreich eine Apotheke in Oberursel betreibt. „Selbstverständlich werden die Sindlinger Bürger auch in Zukunft vom gewohnt sehr guten und vertrauten Team unter der zukünftigen Leitung der erfahrenen und langjährigen Mitarbeiterin Frau Daniela Schubert betreut“, erklärt die neue Inhaberin. Alexander Krauß wird sich in Zukunft auf beratende Tätigkeiten zurück ziehen. Er möchte sich zusammen mit seinem Team mit einer fröhlichen Feier in der Apotheke unter dem Motto „Wer hat an der Uhr gedreht“ bei allen Sindlingern für fast ein halbes Jahrhundert Kundentreue bedanken. Die Feier findet während der üblichen Geschäftszeit am Samstag, 22. Juni, von 9 bis 13 Uhr in der Alexander-Apotheke statt. simobla

Katholische Gemeinde

„Reden und Dinge erlebbar machen“

Gespräch mit der neuen Gemeindefereferentin Claudia Lamargese

Am Fenster steht ein Olivenbaum, an der Wand lehnt eine Gitarre. „Ich möchte gerne lernen, darauf zu spielen“, sagt Claudia Lamargese. Als Kind übte sie Klavier, aber das „kann man so schlecht mitnehmen“, schmünzelt die neue Gemeindefereferentin im pastoralen Raum Sindlingen, Zeilsheim, Höchst, Unterliederbach und Sossenheim.

Die Gitarre dagegen kann sie überall einsetzen. Ihr Arbeitsschwerpunkt wird die pädagogische und Team-Begleitung der sieben katholischen Kindergärten sowie die Familienarbeit im pastoralen Raum sein. Daneben tut sie, was auch die Pastoralreferenten tun: Gottesdienste halten, Beerdigungen leiten, Kommunikation unterrichten und was eben so anfällt in einer Kirchengemeinde. „Ich bin eine Seelsorgerin, die die Menschen gerne von der Taufe bis zur Beerdigung begleitet und umeinander weiß“, sagt sie. Im Moment ist Claudia Lamargese, 36 Jahre alt, vor allem damit beschäftigt, die Menschen kennenzulernen und ein Gefühl dafür zu bekommen, „was hier los ist“.

Als Nachfolgerin von Beate Bubbala ist sie Teil des pastoralen Teams, das den großen Kirchenraum unter Leitung von Pfarrer Sauer betreut. Die Arbeit ist ihr neu und vertraut zugleich. Sie



Claudia Lamargese ist die neue Gemeindefereferentin im pastoralen Raum Sindlingen, Zeilsheim, Höchst, Unterliederbach und Sossenheim. Foto: Michael Sittig

stammt aus dem tief katholischen Ransbach-Baumbach im Westertal. Als jüngstes von drei Kindern einer deutschen Mutter und eines italienischen Vaters entschied sie sich nach dem Abitur für das Fachhochschulstudium der praktischen Theologie in Mainz. „Ich bin ein praktisch veranlagter Typ“, sagt sie. Ihre Gemeindepraktika absolvierte sie in Wetzlar am Dom und in Wiesbaden in der St. Andreas-Gemeinde. In Rahmen des Religionsunterrichts kam die junge Frau vom Land dort zum ersten Mal mit Grund- und Hauptschülern

einer weniger stark katholisch geprägten Umgebung in Kontakt. „Das war sehr spannend. Mir ist bewusst geworden, wie Religionsunterricht wahrgenommen wird und ich habe ein Gefühl dafür bekommen, wie und wo der Glaube weitergegeben wird“, sagt sie. Sie stellte fest, dass die Kinder kaum Wissen über ihre Religion mitbringen: „Der Islam war mehr Gesprächsthema in der Klasse“. In zwei Stunden Unterricht pro Woche etwas über die christlichen Wurzeln zu vermitteln ist zweifellos eine Herausforderung. Claudia Lamargese hat sie beherzt angenommen und versucht, auch außerhalb der Schule niedrigschwellige Angebote zu etablieren. „Jugendliche sind da oft unsicher. Ich will Mut machen zu fragen und über den Glauben zu reden“, sagt sie. Sei es bei Veranstaltungen, Freizeiten oder Firmkursen: „Reden, reden, reden“, ist ihr Rezept, und „die Dinge erlebbar machen“.

Nachdem sie ihr Diplom in Religionspädagogik bestanden hatte, verbrachte sie die Assistenzjahre in der Diaspora. In Breitscheid in der Nähe von Herborn betreute sie die wenigen, weiträumig verstreuten Katholiken. Nach Ende der Ausbildung nahm sie aber nicht den Dienst in einer Gemeinde auf, sondern ging nach Italien. „Ich fühlte stets eine gro-

ße Affinität zu meinen italienischen Wurzeln“, sagt sie. In Rom arbeitete sie in einer Gemeinschaft, die behinderte Menschen betreut: „Ich hatte eine Sehnsucht danach, mit behinderten Menschen zu arbeiten. Das hat mich schon immer fasziniert“. Sie lernte, die Dinge zu hinterfragen: „Ich habe einen anderen Blick auf die Welt bekommen. Das Leben dort hat mir Sensibilität beigebracht“. Nach zwei Jahren fragte das Bistum Limburg an, ob sie sich vorstellen könne, nach Deutschland zurückzukommen und in der italienischen Gemeinde Höchst zu arbeiten. Nach einigem Überlegen sagte sie zu. Acht Jahre lang begleitete sie die italienischen Katholiken des Großraums, dann wechselte sie nach Ginnheim, wo alle Nationen vertreten waren, und nach zweieinhalb Jahren nach Sindlingen – wo sie sich fast wieder wie zuhause fühlt, angesichts der dörflichen Strukturen. „Ich habe früher schon mit Pfarrer Sauer gearbeitet, und den Westen kenne ich ohnehin“, sagt sie. „Hier kann ich vielleicht auch eine gute Brücke sein für die italienischen Christen“. Zu erreichen ist Claudia Lamargese über das katholische Pfarrbüro, Telefon 37 34 39, oder via E-Mail: C.Lamargese@bistum-limburg.de. Sprechzeiten nach Vereinbarung. *hn*



Kath. Kirchengemeinden

Pfarrfest für die ganze Familie

Förmlich überrannt wurden die Organisatoren und Helfer des Pfarrfestes von St. Dionysius. Am Ende waren die Würstchen und die Getränke ausverkauft. Die drei Kindergärten des pastoralen Raums, St. Dionysius, St. Kilian und St. Stephan, beteiligten sich intensiv an dem Fest und so kamen neben den Kindern ihre Eltern und Großeltern alle in und um das Gemeindehaus in der Huthmacherstraße zusammen. Der Frauenkreis sorgte für das Mittagessen, der Familienkreis grillte am Abend und die Gemeinden aus Zeilsheim

und Höchst, die mit zum pastoralen Raum gehören, organisierten die Kaffeetafel. Zahlreich war auch die Beteiligung an der Fronleichnamprozession (unser Foto) durch die Sindlinger Straßen. Eine rundherum gelungene Veranstaltung, deren Gewinner auch die Straßenkinder in St. Paulo sein werden. Ein Teil des Erlöses der Veranstaltung geht nach Brasilien. Pfarrer Wolfgang Steinmetz, der eifrig für die Aktion warb, war sichtlich gut gelaunt – auch wegen der Sonnenstrahlen.

Sg/Foto: Sittig

Mitglieder der Fördergemeinschaft Handel - Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.



Kontakt FHGG	Fachgeschäfte	Heizung, Gas u. Wasserinstallation
Schreibwaren/Toto-Lotto Elke Erd Hugo-Kallenbachstr. 14, 65931 Frankfurt Tel. 069-37560701, Fax 069-37560702	Heimtier- und Gartenbedarf, Geschenkartikel Samen Schlereth, Inh. U. Schlereth e.K. 069-372954 Farbenstraße 41	H.-J. Stier Farbenstr. 48 069-374993
Gesundheit u. Körperpflege	High Voltage Zweiradshop, Dennis Brößgen Lehmkaufstr. 14 069-25753772 E-Mail: highvoltagezweiradshop@arcor.de	Malerwerkstätte Gumb, Herbert von Meister-Str. 13 069-37108344
Alexander Apotheke Dr. A. Krauß Huthmacherstr. 1 069-374242	Gastronomie und Hotels	J. Karell, Malermeister Zehnthofgasse 1a 069-373708
Haas Friseur, Hugo-Kallenbach-Str. 14 069-84773135	Karins Petite Cuisine Imbißstube K. Karpucelj Lehmkaufstr. 15 069-373133	Sparkassen-Banken-Versicherungen
Nagel- und Kosmetikstudio "Dynamite Nails" Richard-Weidlich-Platz 5 069-37002590 E-Mail: dynamitenails@hotmail.com	Restaurant Opatija A. Budimir Weinbergstr. 59 069-373637	Frankfurter Sparkasse 1822 H. Hombach Sindl. Bahnstr. 22-24 069-2641-5920
Haarstudio Venera mail: haarstudio-venera@t-online.de Allesina Straße 32 Telefon 069/ 37 56 89 50	Hotel Post E. Rötger-Hörth Sindl. Bahnstr. 12-16 069-3701-0	Nassauische Sparkasse, Finanz-Center 069-1307-17601 Karin Wenz Sindl. Bahnstr. 115 Fax 069-1307-17699
KeDo Krankenpflege 069 / 346010 Goldgewann 10 mail: info@KeDo-Gruppe.de	Haus Sindlungen Kultur & Veranstaltungen 069 420889830 Sindlinger Bahnstr. 124, 65931 Frankfurt, Fax 069 420889899 www.haus-Sindlingen.de • info@haus-sindlingen.de	Volksbank Sindl. Bahnstr. 17 069-3700050
Bauer & Partner GmbH 069 / 306838 Hostatostr. 20, 65929 Höchst www.orthopaedie-bauer.de	Rund ums Haus	Allianz-Versicherungen Melanie Lünzer Hauptvertretung 069-306573 Bolongarstr. 160 Fax 069-302087
Rund ums Auto	Fernsehtechnik R. Wirz Zehnthofgasse 1 069-371111	Medienproduktion
KFZ-Kümmeth K.-H. Kümmeth Ferdinand-Hofmann-Str. 83 069-372010	Gärtnerei Mohr & Emert GmbH Stefan Emert Fax: 069-315765 Wachenheimer Str. 5, 65835 Liederbach/Ts. 069-303093	CallenderMedia Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen Tel. 37108301 Fax 37108303, Email: info@callendermedia.de Web www.callendermedia.de
Kfz.-Meisterbetrieb Markus Frank GmbH ESSO-Station Frank, Frankfurt GmbH Höchster Farbenstr. 2 069-37001-0	Blumenhaus Mohr & Emert Johann-Sittig-Str. 1 069-371908	Fotostudio
Gebr. Langenberg GmbH, Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb Krümmling 3a 069-372519	Kommunikationstechnik-Elektro G. Weide jun. Herbert-von-Meister-Str. 22 069-374447	Lothar Staab, Allesinastr. 56 069 - 372145 E-mail: Fotostaab@t-online.de
AUTOFIT Oliver Hassmer Höchster Farbenstr. 2 069-370010	Sittig Industrie-Elektronik I. Sittig Goldgewann 4 069-3700020	Druckereien
PATRICK FRANKE & MOSCHOS KAKAVOURIS GBR KFZ-MEISTERBETRIEB, ALT ZEILSHEIM 74 069-364 206 FAX 069-361 032, Email: kfz-franke@t-online.de	Metallbau Löllmann GmbH Mockstädter Str. 1 069-372714	Druck+Verlag Klein Annabergstr. 85, F-Zeilsheim 069-366600
Essen und Trinken	Schreinerei W. & A. Schmitt Weinbergstr. 1 069-374875	Sonstige Dienstleistungen
Bäckerei Jörg Richter Sindlinger Bahnstr. 15 069-375251	Chebbi Hausmeister-Allroundservice Inhaberin Amal Annette Chebbi Westenbergerstr. 25, 65931 Frankfurt 069 78086722 Fax. 069 78086724, Email: info@chebbi-service.de	Steinmetzbetrieb Messerer GmbH Farbenstraße 80 069-371721
Sindlinger Getränkestraße (SGS) www.getraenke-strasse.de Getränkeabholmarkt und Lieferservice Tel. 069/37 16 55 Sindlinger Bahnstr. 25A Fax 069/13 81 76 66	Heizung, Gas u. Wasserinstallation Christoph Tratt Sindl. Bahnstr. 30 069-373376	Pietät Coloseus D. Niedergesäß Sindl. Bahnstr. 77 069-372646
		Rechtsanwälte
		Rechtsanwalt Dr. R. Brehm Steinmetzstr. 9 069-3700000
		Rechtsanwaltskanzlei Barton 069-374555 Hermann-Küster-Str. 7 Fax: 069-37108969 e-mail: info@kanzlei-barton.de
		Fahrschule
		Fahrschule Peter Grawruska 0172-8324182 Sindlinger Bahnstr. 40 fahrschulegawrusko@gmx.de

Jubiläum

Ein Leben in Sindlingen

Ellen Schreiber feierte 90. Geburtstag

Was anderswo mit öffentlichen Mitteln als Projekt gefördert wird, ist in der Pfingstbornstraße Alltag: das Zusammenleben mehrerer Generationen. Die älteste Generation vertritt Eleonore Schreiber, genannt Ellen. Sie feierte im Mai ihren 90. Geburtstag, zusammen mit Tochter und Schwiegersohn, zwei Enkeln und zwei Urenkeln. Enkel Ralf Rößler, seine Frau Stephanie und die beiden Söhne leben im Erdgeschoss, die Eltern Traute und Ferdi Rößler im ersten Stock und Oma Ellen noch eine Etage höher. Die Treppen machen ihr nichts aus. „Das hält mich beweglich“, sagt die 90-Jährige.

Dank der Familie wird ihr nie langweilig. „Bei uns ist immer Action“, lächelt Traute Rößler. Alle sind eingebunden, auch Ellen Schreiber. „Morgens komme ich zum Kaffeetrinken in den ersten Stock runter“, sagt sie, ebenso mittags zum Essen. Danach spült sie, was nicht in die Spülmaschine geräumt wird, und Traute Rößler trocknet ab – ein eingespieltes Team seit Jahrzehnten.

Gebaut haben das Haus in der Pfingstbornstraße Ellen Schreibers Großeltern Wagner. Bezogen wurde es 1906. Deren Tochter Therese heiratete den Schlosser Christian Ottermann, und 1923 kam Ellen zur Welt. Es war eine Hausgeburt, wie auch später ihre eigene Tochter Traute im Elternhaus entbunden wurde. Die kleine Ellen besuchte die Meisterschule, danach die Handelsschule in



Ellen Schreiber am liebsten, hier mit Enkel Ben. Am 13. Mai feierte sie ihren 90. Geburtstag. Foto: Michael Sittig

Frankfurt. Anschließend ging sie bei Juwelier Buchwald in Höchst in die kaufmännische Lehre und arbeitete als Verkäuferin. „Dann kam der Krieg“, sagt Ellen Schreiber. Sie wurde für einen Arbeitseinsatz in Eckernförde dienstverpflichtet. „Ich wollte nicht in den Arbeitsdienst“, sagt sie. Tatsächlich gelang es ihr, sich zu entziehen: „Am 1. April sollte ich dorthin, am 29. März habe ich geheiratet, obwohl ich eigentlich mit 18 noch ein bisschen jung dafür war“. Aber „wir hätten sowieso geheiratet“, sagt sie über ihren Mann Franz Schreiber. Der Bauernsohn aus der Huthmacherstraße war damals 26 und in der Armee; er bekam extra zwei Wochen Heiratsurlaub. Ende 1945 kehrte er unversehrt aus französischer

Kriegsgefangenschaft zurück. Er fand Arbeit als Kraftfahrer, anfangs bei den US-Amerikanern, später in den Farbwerken. Gemeinsam überstanden sie die schwierige Nachkriegszeit. „Das war schlimmer als der Krieg, denn es gab nichts“, findet Ellen Schreiber. Mit Lebensmittelkarten und mit Hilfe der bäuerlichen Verwandtschaft überstanden sie die mageren Jahre. Dann ging es aufwärts. 1949 kam Tochter Traute zur Welt. „Ich habe für sie immer frische Milch beim Bauern geholt“, erinnert sich die Jubilarin. In den 50-er Jahren half Ellen Schreiber bei ihrem Onkel, einem Orthopädiemechanikermeister, im Laden an der Farbenstraße aus. 1956 freute sich die Familie über ihr erstes Auto, einen blauen

VW-Käfer. Mit dem fuhren Schreibers bis 1971 auch in den Urlaub, immer gen Süden, aber nie über die Landesgrenze hinaus. 1971 aber heiratete Tochter Traute einen Österreicher, der in den Farbwerken Arbeit gefunden hatte. Von da an hieß das Urlaubsziel in den Ferien stets Kärnten.

Auch nachdem ihr Mann 1979 verstorben war, begleitete Ellen Schreiber ihre Kinder und Enkel regelmäßig dorthin. Heute allerdings ist ihr die lange Fahrt zu beschwerlich. Lieber erledigt sie gleich nach dem Frühstück ihre Einkäufe oder geht spazieren. „Am liebsten bin ich so früh wie möglich unterwegs, dann ist alles noch so schön still“, sagt sie. Im Vergleich zu früher ist Sindlingen vor allem „größer geworden“, findet sie. In ihren Jugendjahren gab es noch keinen Kreisler, keine Farbwerksmauer, keine geteerten Straßen. Jenseits der alten Mainzer Landstraße stand nur ein Haus, der Rest war Feld. In der Villenkolonie am Ende der Gustavsallee wohnten „die Doktoren von den Farbwerken“. Ihr Vater sang bei der „Meener Hofgesellschaft“, den Sängern, die sich im Mainzer Hof am Dalles trafen. „Jeder kannte jeden“, sagt sie.

Längst sind Freunde und Jahrgangskameraden verstorben. Doch Ellen Schreiber beschwert sich nicht. „Ich bin sehr zufrieden. Ich habe einen wunderschönen Lebensabend“, findet sie, „einen solchen wünsche ich jedem“. *bn*

Stadtteilbibliothek

Der Abschied fällt nicht leicht

Büchereileiterin Vera Dopichaj wechselt den Arbeitsplatz

Der Anfang war hart. Die Sindlinger Stadtteilbücherei hatte zwei, drei Jahre lang keinen Leiter mehr gehabt. Und Vera Dopichaj war nicht aufs öffentliche und Kinder-Bibliothekswesen spezialisiert. Im Gegenteil: „Ich habe wissenschaftliches Buchwesen studiert“, berichtet sie. Dennoch bewarb sie sich auf die vakante Stelle und bekam sie auch. Das war vor acht Jahren. „Ich habe mich erst mal fit gemacht, viel in anderen Stadtteilbüchereien hospitiert und mir gesagt: Es kann ja nur bergauf gehen“, erinnert sie sich an die ersten Gehversuche Mitte der 90-er Jahre. Um die Bücherei wieder ins Bewusstsein der Sindlinger und Zeilsheimer zu rufen, versuchte sie zunächst, die Grundschulen für eine Zusammenarbeit zu gewinnen. Doch das scheiterte. „Sie waren daran gewöhnt, dass es nichts gab“, vermutet die Leiterin. Also versuchte sie es mit den Kindergärten: „Das schlug ein wie eine Bombe“. Bilderbuchkino und andere Angebote wurden bald gerne genutzt. Mittlerweile gibt es eine rege Kinder- und Jugendarbeit, mit Klassenführungen, Gruppenveranstaltungen, Vorlese- und Bastelstunden. Neue Medien hielten Einzug,



Vera Dopichaj

nach der Renovierung vor einigen Jahren auch neue Technik wie die Selbstausleihe. Unermüdlich knüpfte Vera Dopichaj weitere Kontakte, war bei Schul- und Stadtteilstellen dabei und arbeitet seit seiner Einrichtung mit dem Quartiersmanagement der Hermann-Brill-Straße zusammen. Dessen Sprachcafé ist gerne zu Gast in der Bücherei. Sprachbücher, Zeitschriften,

Kinderbücher, Romane, Wissensbücher und Spiele, sogar für Nintendo und Wii, locken immer mehr Publikum in die Räume in der Bahnstraße 124. Der Lohn: Die Ausleihzahlen stiegen, liegen derzeit bei über 35000. Und gerade eben hat sich der Verein „Buchstütze“ gegründet, der die Bücherei weiter stärken und fördern möchte. „Es hat Spaß gemacht zu se-

hen, wie es langsam besser wird“, sagt Vera Dopichaj, 43 Jahre alt. Trotzdem hat sie sich nun nach langem Überlegen auf eine intern ausgeschriebene Stelle in der schulbibliothekarischen Arbeitsstelle beworben und sie bekommen – wohl auch aufgrund ihrer Leistungen in Sindlingen. „Ich sehe das als Chance, mich nochmal zu verändern“, sagt sie. Als Leiterin des Sachgebiets Geschäftsstelle wird sie sich ab Juni mit acht Mitarbeitern um die Verwaltung und Organisation der mehr als 90 Schulbüchereien in Frankfurt kümmern. Vermissen wird sie den Kontakt zu den Menschen und die Vielfalt der Aufgaben. Von daher „gehe ich mit vielen weinenden Augen“, sagt sie. Vera Dopichaj tritt ihre neue Stelle zum 1. Juni an. Am Freitag, 7. Juni, 19 Uhr, wird sie sich beim nächsten „Bücher-Essen“ von ihren treuesten Lesern verabschieden.

Die Stelle in Sindlingen soll wieder besetzt werden. Bis das geschehen ist, werden die Mitarbeiterinnen Nele Faber und Walburga Sigmundt die gewohnten Öffnungszeiten gewährleisten. Auch Gruppentermine an den Vormittagen sollen nach Absprache weiterhin möglich sein. *bn*

Hotel Post
 Alle Zimmer mit Bad/WC oder Dusche/WC, Telefon und TV
Tagungsräumlichkeiten von 6 – 60 Personen
 Sindlinger Bahnstraße 12-16 * 65931 Frankfurt am Main *
 Telefon 069-37010 * Fax 0049-69-3701502
www.airporthotel-post.de * E-Mail: info@airporthotel-post.de

Restaurant Poststuben

Restaurantöffnungszeiten von 16.00 Uhr bis 24.00 Uhr, Küche 17.00 bis 24.00

CHRISTOPH tratt
 Haustechnik-Sanitär-Heizung

Ihr Fachbetrieb vor Ort seit 1910

- Beratung
- Verkauf
- Montage
- Wartung

Wir sind der richtige Ansprechpartner für

- Ihr neues Bad
- Gas-Wasser und Abflussleitungen
- Hochwertige Bauspenglerarbeiten aus Zink und Kupfer
- Gasheizung
- Regenerative Energien

Sindlinger Bahnstrasse 30
 65931 Frankfurt-Sindlingen
 Telefon: 069-373376
 Telefax: 069-371678
www.Christoph-Tratt.de
tratt.san@t-online.de

Fassaden Wärmedämmung Lehmputze

Jakob Karell Malermeister

Farb-Art 65931 Frankfurt
 Zehnhofgasse 1a
 Fon 069/37 37 08

Wandgestaltung
 Kreative Farbgebung

Ausführung aller Maler- und Lackierarbeiten

High Voltage

Meisterbetrieb des Zweiradhandwerks
 Pedelec und Elektrorollerverkauf.
 Service und Teile für Benzin- und Elektroroller.
 Motorräder auf Anfrage

Dennis Bröllgen
 Lehmkautstrasse 14
 65931 Frankfurt am Main
 Tel.: 069/25753772
 Mobil: 0157/39438037
 Email: highvoltagezweiradshop@arcor.de
 Web: www.highvoltagezweiradshop.de

H.M.S.
 Haus- & Gartenbau
Mathias Huthmacher

Alt Sindlingen I
 65931 Frankfurt am Main

Tel.: 069-373933, Mobil: 0178-9712720
 Fax: 069-37560856
hms.bau@gmx.de

Gartenbau • Anlagenpflege • Baumfällung • Erd- und Baggerarbeiten • Pflaster- und Abbrucharbeiten • Holzterassen • Innenausbau • Tor-, Tür und Zaunarbeiten • Schleifdienste • Winterdienst und vieles mehr

SCHMERZSCHLUCKER

DIE INNOVATION GEGEN RÜCKENSCHMERZEN UND VERSpanNUNGEN

- + wird dem Therapieverlauf angepasst
- + eignet sich für jeden Schuh
- + lindert Schmerzen
- + korrigiert die Körperhaltung
- + kräftigt die Fußmuskulatur
- + verbessert die Durchblutung
- + erhöht die Mobilität
- + harmonisiert muskuläre Dysbalancen
- + optimiert den Muskeltonus
- + beugt Verletzungen vor

BAUER & PARTNER GMBH
 ... gut zu Fuß!

Hostatostraße 20 • 65929 F-Höchst
 Tel. 069/306838 • Parkplatz im Hof
www.orthopaedie-bauer.de

Villa unter den Linden

Kamin läuft den Rosen den Rang ab

Das Rosenfest fand diesmal vor allem drinnen statt

An Rosendüfte war nicht zu denken. Auch nicht ans Flanieren im Freien. Hatten im vergangenen Jahr beim Rosenfest der Fachklinik Villa unter den Linden Kinder im Sonnenschein Abkühlung unterm Rasensprenger gesucht, suchten Besucher in diesem Jahr die Nähe zum Kamin.

Den hatten die heutigen Bewohner der ehemaligen Villa von Meister vorsorglich mit Holz bestückt und es entzündet. So war es in der schönen Halle des Hauses mollig warm. Während draußen bei weniger als zehn Grad Celsius und Regen Sitzgarnituren einsam und verlassen auf dem Rasen standen, ließ es sich im ehemaligen Damenzimmer, dem Spiegelsaal, gut aushalten. Dort las Heide-Carmen Schultze das Märchen vom Dornröschen vor. Im Durchgang zum benachbarten Gartenzimmer bauten Karl-Heinz Edelmann (90 Jahre) und Karl Hohmann (92) mit Hilfe der Bewohner ihre Instrumente auf. Als Edel- und Hohmann-Band spielten sie zum Tanztee auf. Gut möglich, dass auch zu Zeiten der von Meisters in dem hellen Raum mit Blick zum Main getanzt wurde, sagt Klinik-Psychologe Dieter David Seuthe. Insofern stimmte das Motto: „Wie es früher war“. Auch Gesangsvorträge dürften damals in der Villa zu hören gewesen sein. Diesmal erfreute Opernsängerin Irina Bauer die Besucher.

Wie früher hatten sie auch die Möglichkeit, Kaffee oder Tee in der Orangerie zu genießen. Das dort angesiedelte drogenfreie Café und Bistro bot Kuchen und Waffeln an und wärmende Speisen. An den Wänden der Orangerie hängen als Dauerausstellung viele Fotos und Erinne-



Da werden Erinnerungen wach: Lilo Heim (links) und Nadine Freifrau von Redwitz spielten als Kinder gemeinsam im Park. Von Redwitz' Neffe Johann von Mallinckrodt entdeckte seinen Vater und weitere Verwandte aus der Meister-Linie in der Fotoausstellung.

rungsstücke an die Familie des Farbwerksgründers von Meister. Zwei alte Freundinnen und ein junger Mann betrachteten sie besonders interessiert: Lieselotte Heim und Nadine Baronin Redwitz, Enkelin Else von Meisters, trafen sich nach fast 70 Jahren wieder an dem Ort, an dem sie als kleine Mädchen miteinander gespielt hatten. Johann von Mallinckrodt, Freifrau von Redwitz' Neffe, begleitete seine Tante.

Als Kind besuchte sie mit ihrer Familie, die in Bayern lebt, regelmäßig ihre Großmutter Else von Meister in Sindlingen: „Weihnachten und im Sommer waren wir immer da“, erinnert sich Nadine von Redwitz. Die etwa gleichaltrige Lilo Heim wurde dann ebenfalls zum Spielen im Park eingeladen; Else von Meister kannte das Mädchen aus der evangelischen Gemeinde, in der beide aktiv waren. Die beiden Damen, damals elf und 13 Jahre alt, erinnerten sich an viele Details. Etwa an das Puppenhaus, das noch bis 2012 am Hügel



In der Villa erzählte Dieter David Seuthe (Mitte links) vom Leben der Familie von Meister. Fotos: Michael Sittig

stand. „Darin war sogar ein Herd, wir haben richtig Mamis gespielt“, lächeln die beiden. „Einmal sind wir bei Fliegeralarm in den Eiskeller gelaufen“, wissen sie noch. Nach dem Krieg verloren sie sich aus den Augen. Die US-Amerikaner beschlagnahmten die Villa und machten daraus ein bizonales Hotel.

Aus der Zeit, 1949, stammt eine Aufnahme, die Meister-Urenkel

Johann von Mallinckrodt gleich ins Auge fiel. Sie zeigt seinen Vater, den Meister-Enkel Dr. Goswin von Mallinckrodt, als fröhlichen Lausbub „Gossi“ mit viel zu großen, aber mit Stolz getragenen amerikanischen Jeans vor der Villa der Großeltern. Else von Meister zog damals in die Wohnung über dem Reitstall. Dort lebten sie und ihre Tochter Elisabeth bis zu ihrem Tod. Als letzte Erbin des Anwesens vermachte es Elisabeth von Meister dem Deutschen Orden, der darin die Fachklinik für ehemalige Drogenabhängige einrichtete. Bedingung war, dass der Park

weiterhin der Öffentlichkeit zugänglich sein sollte. Standen die Sindlinger den neuen Nachbarn anfangs skeptisch gegenüber, hat sich das längst gelegt. „Wir sind fester Bestandteil des Ortes“, erklärte Dieter David Seuthe zum Ende der Führung durch die Anlage, die er wie stets bei Rosen- und Lichterfest anbot. Sie fand auch dieses Mal wieder viele interessierte Zuhörer. *hn*

Die Liebe zu den Rosen, der Zauber einer Frau

Rosenzauber mal zwei verheißt der Nachmittag des 24. Juni. Die Fachklinik Villa unter den Linden und der Verlag weissbooks.w laden zu einer Autorenlesung in den Park der Villa Meister ein. Wenn es das Wetter erlaubt, wird Daniel Zahno ab 16 Uhr vor dem historischen Duftrosenbeet aus seinem neuen Roman „Manhattan Rose“ lesen. Darin geht es um den Rosenzüchter Luca aus Europa, der sich bei einem Besuch in New York in die Schönheit des „Rockefeller Rose Garden“ und die Anmut einer jungen Frau verliebt. Bis die Leidenschaft zu den tausend und einer Rose im Herzen der Stadt ihre Erfüllung findet, muss Luca immer wieder neue Hürden nehmen. Aber er wagt das Unmögliche und beginnt, verliebt in das Gelingen, ein neues Leben zwischen der alten und der neuen Welt. Dem Erzähler und Romancier Daniel Zahno, geboren 1963 in Basel, gelang 2009 mit „Die Geliebte des Gelatiere“, einer bitter-süßen Lebens- und Liebesgeschichte, ein überraschend großer Erfolg, dessen Verfilmung für 2014 geplant ist. Zahno lebt in New York und Basel. Der Roman „Manhattan Rose“ soll im August 2013 erscheinen. Sollte es regnen, wird übrigens auch gelesen – dann eben in der Orangerie. *simobla*

TERMINE

Lesefreundin

„Hallo Schule, jetzt komm ich!“. Das Buch von Luise Holthausen stellt Lesefreundin Renate Donges-Kaveh am Mittwoch, 5. Juni, in der Stadtteilbücherei vor. Das Bilderbuchkino erzählt von Kindergartenkind Sophie, die sich eines Morgens in die Schule schmuggelt. Beginn ist um 15.30 Uhr. Eingeladen sind Kinder ab vier Jahren. Am Mittwoch, 19. Juni, ist im Bilderbuchkino alles klar zum Entern: Dann stellt die Lesefreundin „Der kleine Pirat“ von Kirsten Boie vor, ebenfalls ab 15.30 Uhr in der Sindlinger Bahnstraße 124.

Bücher-Essen

Der Förderverein „Buchstütze“ der Stadtteilbücherei richtet am Freitag, 7. Juni, ab 19 Uhr das vierte Sindlinger Bücher-Essen aus. „Bringen Sie Ihr Lieblingsbuch mit und lesen Sie daraus vor oder lassen Sie vorlesen. Oder Sie bringen etwas zu essen mit. Wer nur zum Zuhören kommt, ist ebenfalls willkommen“, ermuntert der Verein alle, Spaß am Lesen haben, zum Kommen. Leiterin Vera Dopichaj gibt an dem Abend in der Stadtteilbibliothek ihren Ausstand; der Eintritt ist frei.

Handballtag

Einen Handballtag richtet die Handballspielgemeinschaft Sindlingen-Zeilshaus am Samstag, 29. Juni, aus. Auf Rasenplatz und Sandfeld hinter dem Turnerheim tragen die Kinder, Jugendlichen und Aktiven ab 13 Uhr freundschaftliche Spiele aus. Für Essen und Getränke ist gesorgt.

Reiterverein Sindlingen

Das „Füchschen“ soll bleiben

Tag der offenen Tür – Reiter sammeln für ein neues Pferd

Arbeitstitel „Füchschen“: Eine Fuchsstute steht zur Zeit auf Probe im Stall des Sindlinger Rei-

tervereins. Die jungen Reiterinnen haben sie bereits ins Herz geschlossen. „Sie ist sehr lieb und

soll fürs Voltigieren eingesetzt werden“, sagt Desiree Appadurai vom Vorstand. Doch der Ver-

ein hat kein Geld, das Tier zu kaufen. Deshalb bat er am Tag der offenen Tür um Spenden. Und mehr noch: Der Reiternachwuchs ermöglichte allen Besuchern, gegen kleine Beträge bei der Namensgebung der Stute mitzuwirken.

Ein Todesfall ist der Grund dafür, dass die Reiterinnen so dringend auf ein neues Pferd angewiesen sind. Erst vergangenes Jahr hatten sie unter großen finanziellen Mühen den zehnjährigen braunen Wallach Lago erworben. Vor kurzem ist er völlig unerwartet gestorben. Nun fehlt der Voltigiergruppe ein Tier. Das wirkte sich auch auf die Vorführungen am Tag der offenen Tür aus. Um die verbliebenen Pferde nicht überzustrapazieren, zeigten die Voltigierkinder ihre Künste zunächst an einem stationären „Bock“, einem Übungsgerät, das in der Mitte der Reithalle aufgebaut wurde. Die Zuschauer waren dennoch beeindruckt vom Können der Mädchen. „Das ist ja fast wie im Zirkus“, staunte einer. Später erlebten die Besucher dann auch noch akrobatische Übungen auf und am Pferd. Ebenfalls schön anzusehen war die Quadrille, die vier jugendliche Reiterinnen vorführten. Syn-



Ihr Turn „gerät“ ist das Pferd: die Voltigiergruppe des Reitervereins. Foto: Michael Sittig

Spielerisch Reiten lernen

In den Sommerferien ermöglicht der Sindlinger Reitverein Kindern ab sieben Jahren, spielerisch Reiten zu lernen. In der ersten Ferienwoche, vom 8. bis 12. Juli, und in der letzten vom 12. bis 16. August bringen Reitlehrer den Schülern täglich von 9 bis 14 Uhr die Grundlagen des Pferdesports näher. Es sind keine Reitkenntnisse erforderlich. In kleinen Gruppen wird die Pflege des Pferdes erläutert. Selbstständig lernen die Nachwuchsreiter das Putzen eines Vierbeiners. Daneben erhalten die Kinder Longen- und Voltigierunterricht. Auch Spaziergänge mit den Ponys werden durchgeführt. Die Betreuung der Kinder ist bis zum Nachmittag durch die Übungsleiterinnen des Reitvereins gewährleistet. Verpflegung sollte mitgebracht werden. Die Kosten betragen pro Woche 130 Euro für Mitglieder und 150 Euro für Nichtmitglieder. Anmeldungen sind möglich per E-Mail an: mail@reiterverein-sindlingen.de. Weitere Informationen finden sich unter www.reiterverein-sindlingen.de oder können telefonisch unter (069) 37 32 52 erfragt werden.



chron zur Musik und zueinander durchlief die Vierer-Formation alle Gangarten. Eigentlich hätten die Reiterinnen das gerne auf dem etwas größeren Reitplatz im Freien getan, aber das Wetter ließ es nicht zu. Aus dem gleichen Grund fand das Ponyreiten in der denkmalgeschützten Reithalle des ehemaligen Meisterschen Anwesens statt. Den Grill warfen die Helfer trotzdem an. Im Pferde-Unterstand waren sie zumindest vor dem Regen geschützt. Kaffee und Kuchen, Waffeln und Samba-Bowle gab's in der Heukammer, und auch im „Reiterstübchen“ war Gelegenheit, sich aufzuwärmen. Viele Besucher nutzten auch die Gelegenheit, einen Blick in den Stall zu werfen. Dort schauten Wallach Sambo, Warmblut Alisha und der Hannoverander Purple genauso neugierig zurück. *hn*

Turnverein

Beim Stadtlauf gab es keine Verlierer

Mit gerade einmal zwei Jahren waren Emilia Tischler und Marlon Gessner die jüngsten Teilnehmer des diesjährigen Stadtlaufs in Sindlingen. Für die einen Kilometer lange Strecke brauchten die beiden Nachwuchssportler gerade einmal elf Minuten. Schnellster war Ben Kroth. Der Stadtlauf hat in Sindlingen mittlerweile eine fast 20-jährige Tradition. Mitmachen dürfen alle Kinder; die jünger als 15 Jahre sind. Die Organisation übernimmt dabei die Turnabteilung, während sich diesmal die Handballer um das Essen und die Volleyballer um die Getränke kümmerten. Zwar haben die meisten teilnehmenden Kinder einen Bezug zum Verein, doch sei eine Mitgliedschaft nicht vonnöten, um bei der Veranstaltung mitlaufen zu können, so der Vereinsvorsitzende Michael Sittig. Ganz im Sinne des sportlichen Geistes gab es bei der Ver-



anstaltung auch keine Verlierer. Es geht heute ums Mitmachen, nicht um Leistung. Dementsprechend erhielt am Ende auch jedes der teilnehmenden Kinder eine Medaille und eine Urkunde. Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es gemeinsam ab in die Turnhalle. Alle Kinder absolvierten auch noch ihr Turnabzeichen. Aus dem Höchster Kreisblatt *npr*

Turnverein Sindlingen

Heinz-Lindner-Preis fürs große Angebot

Landessportbund würdigt das breitensportliche Engagement

„Fit bis 100“ ist der Turnverein 1875 Sindlingen. Für dieses wie die weiteren Angebote erhielt der größte Sindlinger Verein den Heinz-Lindner-Preis des Landessportbundes Hessen. Der Preis wird in drei Gruppen (Vereine bis 500, Vereine bis 1500 und Vereine über 1500 Mitglieder) verliehen. 41 Bewerbungen lagen der Jury zur Beurteilung vor. „Die Preisträger zeugen erneut in beeindruckender Weise von der Innovationsbereitschaft und -kraft unserer Sportvereine in Hessen“, unterstrich Juryvorsitzender und LSB-Hessen-Vizepräsident Ralf-Rainer Klatt bei der Verleihung. Das Engagement der Vereine sei Beleg für deren Bereitschaft, sich den stetig verändernden gesellschaftlichen Anforderungen zu stellen.



Preiswürdig: Das große Engagement des Turnvereins im Breitensport wurde nun mit dem Heinz-Lindner-Preis gewürdigt. Ingrid Sittig, Renate Geißler, Dr. Hans Brunnhöfer und Michael Sittig nahmen den Preis entgegen. Foto: lsb

Beispielhaft dafür ist der TV Sindlingen. Dank der 2011 errichteten vereinseigenen Sporthalle mit über 1600 Quadratmetern bebauter Fläche, die der ganze Stolz des modernen Breitensportvereins mit zehn Abteilungen ist, konnte das Sportangebot ausgebaut und seitdem noch intensiver auf die speziellen Bedürfnisse der Mitglieder eingegangen werden. „Für fast jeden besteht ein passendes Angebot. Vom Eltern-Kind-Turnen über Erwachsenenangebote wie Fit-Boxen, Yoga und Pilates bis hin zum Projekt ‚Fit bis 100‘ für ältere Menschen mit aktuell etwa 50 Teilnehmern“, zeigte sich Klatt beeindruckt.

Auch in puncto Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ist der Verein aktiv: für muslimische, aber auch nicht-muslimische Frauen besteht der Kurs „Gymnastik für Jedefrau“ in Kooperation mit der Caritas und der Stadt Frankfurt unter der Leitung einer muslimischen Übungsleiterin. Beeindruckt zeigte sich die Jury auch von der Jugendarbeit. So ist der Verein mit seinen Angeboten in Kindergärten und Schulen – beispielsweise mit Handball-AGs – tätig und legt viel Wert auf die Ausbildung seiner Jugendlichen als lizenzierte Jugendtrainer. Schon ab 16 Jahren besteht die Möglichkeit mit der Ausbildung zu beginnen, um die Lizenz dann mit 18 zu erhalten und in der Zwischenzeit Praxiserfahrung als Co-Jugendtrainer zu gewinnen. Ein Ziel ist es dabei auch, neben der besonderen Ansprache von Jugendlichen das Niveau der Trainer nachhaltig zu erhöhen.

Für die Jury alles gute Argumente, dem TV Sindlingen den mit 1500 Euro dotierten ersten Platz in der Gruppe der Vereine mit

500 bis 1500 Mitgliedern zuzuerkennen. Zweiter wurde der Sportverein 1921 Wallrabenstein, Dritter der Schwimmverein Delphin Wiesbaden. „Ohne das Engagement unserer Sportvereine und der ehrenamtlich Tätigen wäre unsere Gesellschaft ein wesentliches Stück ärmer. Sportvereine sind die größte integrative Kraft unseres Landes. Das Thema Gesundheit wird in keiner anderen Vereinigung so effektiv dargestellt wie im Sport. Zudem ist der Sport alters- und klassenlos. All das bilden unsere Vereine jeden Tag aufs Neue ab. Die Preisträger haben das in ganz besonderer Weise getan. Darauf sind wir stolz“, so Ralf-Rainer Klatt unter dem Beifall der zahlreichen Gäste abschließend. *simobla*

Die Preisträger

Mit 10000 Euro ist der Heinz-Lindner-Preis dotiert, den der Landessportbund Hessen (LSB) jetzt zum 34. Mal an hessische Sportvereine verliehen hat. Preisträger sind die FC Sportfreunde 1920 Schwalbach (Sportkreis Main-Taunus), der Dauerner Trampolin Verein „Die Kängurus“, (Sportkreis Wetterau), Freizeitsport Kirchheim (Sportkreis Hersfeld-Rotenburg), der Turnverein 1875 Sindlingen (Sportkreis Frankfurt), der Sportverein 1921 Wallrabenstein (Sportkreis Rheingau-Taunus), der Schwimmverein Delphin Wiesbaden (Sportkreis Wiesbaden), der Sportverein Fun-Ball Dortelweil (Sportkreis Wetterau), der Turn- und Sportverein Griesheim 1899 (Sportkreis Darmstadt) sowie der Turnverein 1893 Dieburg (Sportkreis Dieburg). Der Preis wird alljährlich für herausragende breitensportliche Vereinsarbeit vergeben und erinnert an den ersten Vorsitzenden des Landessportbundes Hessen, Heinz Lindner. Preisstifter ist die Firma „Himmelseher Sportversicherungen weltweit“. *simobla*

Turnverein Sindlingen

Schöne Stunden im Freien

Wäldchestag: Sonne zur rechten Zeit

Vormittags waren Zweifel angebracht: Ob bei diesem schlechten Wetter überhaupt jemand zum Wäldchestagsfest des Turnvereins Sindlingen kommen würde? Beim offiziellen Beginn um 16 Uhr am Turnerheim sah es immer noch mau aus. Doch dann verdrängte die Sonne das Grau und das Gelände füllte sich. Im Grünen genossen Kinder und Erwachsene nach dem verregneten Pfingstwochenende den Aufenthalt im Freien. Helfer aus Tischtennis- und Turnabteilung

der Kleinste sogar dem Trainer die Füße wegziehen, woraufhin sich dieser in der Luft um sich selbst drehte und mit lautem Abschlag auf der Matte landete. Die Judo-Abteilung trainiert immer donnerstags von 17 bis 20 Uhr im Gymnastikraum der neuen Sporthalle. Sprünge und Salti am laufenden Band führten die Trampolin-Kinder vor, flogen durch Reifen und über Kästen, begleitet von fetziger Musik und gesichert von Thomas Beyer und Thorsten Faulstich. Ihre Trai-



Aufs Kreuz gelegt: Interessiert sahen die Besucher des TVS-Wäldchestags zu, wie Blaugurt Anisha Arenz Grüngurt Noah Neder von den Füßen holte.

wechselten sich am Grill ab, weitere aus den Abteilungen Judo und Basketball besorgten den Getränkeauschank und jugendliche Handballerinnen bedienten die Besucher an den Biertischen. Am Ende dürften es locker 150 Gäste gewesen sein, die sich angeregt unterhielten und unterhalten ließen. Denn Judoka und Trampolinspringer nutzten die Gelegenheit, Werbung für ihre Sportarten zu machen. Kinder aus der Judoabteilung führten unter Anleitung ihres Trainers Javier Testart Fallübungen und Wurftechniken vor. Am Ende durfte

ningszeit ist freitags von 18 bis 19 in der Halle. Später demonstrierte noch Norbert Nusser ein Krafttraining mit Keulen. *hm*



Dicke Dinger: Norbert Nusser demonstrierte Krafttraining mit sechs bis sieben Kilo schweren Keulen. Fotos: Michael Sittig

Turnverein Sindlingen

Ving Tsun-Großmeister zu Gast

Wirkungsvolle Techniken - Trainingsgruppe beeindruckt

Die zahlreich erschienenen Jugendlichen und Erwachsenen waren gespannt, neugierig, vielleicht auch etwas



Klaus Dingeldein

nerwös. Wie wird es wohl sein, das erste Training mit einem Ving Tsun-Großmeister?

Diese Frage ließ sich schnell beantworten: einfach genial! Ving Tsun-Großmeister Klaus Dingeldein beeindruckte die Sportler, die beim Turnverein Sindlingen eben jene Kampfkunst trainieren, mit seinem großen technischen Vermögen und seinem ungeheuren Wissen. „Er gab uns anhand der ersten Form des Ving Tsun-Systems, der Siu Nim Tau, einen tiefen Einblick und zeigte uns zahlreiche Selbstverteidigungstechniken, mit denen sich auch körperlich schwächere Menschen gegen stärkere in einem Selbstverteidigungsfall wirkungsvoll zur Wehr setzen können“, berichtet TVS-Übungsleiter Kai Fischer. Der Spaß und das freundliche Miteinander standen dabei immer im Vordergrund, so dass die zwei Trai-

ningstunden wie im Flug vergingen. „Großmeister Dingeldein hat es an diesem Abend so gut bei uns gefallen, dass er uns versprochen hat, unsere Trainingsgruppe regelmäßig zu besuchen, um mit uns zu trainieren“, freuen sich die Sindlinger. Wer auch Lust hat, Selbstverteidigung zu betreiben, eine Kampfkunst zu lernen, körperliche Fitness aufzubauen oder zu erhalten oder einfach nur mit anderen in einer Gruppe beim Sporttreiben Spaß haben möchte, der ist gerne eingeladen, im Training vorbei zu schauen. Das Training findet immer Dienstags statt. Kinder von fünf bis sieben Jahren trainieren von 16.30 bis 17.30 Uhr, ab acht von 17.45 bis 18.45h und Jugendliche und Erwachsene von 19 bis 20.30 Uhr. Weitere Infos unter: www.evtf.eu oder Facebook: EVTF Frankfurt Sindlingen. *KF*



Bitte um Mithilfe

Am Mittwoch den 8. Mai ist unser Schwarzer Kater „Fredy“ aus dem Haus Hermann-Brill-Straße 23 entlaufen! Sein besonderes Kennzeichen: Eine frisch verheilte Wunde am vorderen rechten Lauf. Kontakt-Aufnahme unter der Telefon Nr. 069 372525.

VDK - Termine

Zur Beratung

Sozialrechtliche Sprechstunden bietet der VdK-Ortsverband am Freitag, 7., und Freitag, 21. Juni, an. Die Berater helfen in den Räumen des Seniorenverbands (Edenkobener Straße 20a) beim Ausfüllen von Kur- und Wohngeldanträgen. Außerdem sind sie fit im Schwerbehindertenrecht. Für die Sprechstunde von 16 bis 18 Uhr ist keine Anmeldung nötig.

Ins Loch

Am Donnerstag, 13. Juni, richtet der VdK den monatlichen Stammtisch in der Gaststätte „Zur Mainlust“ (Loch) aus. Wer ab 19 Uhr dabei sein möchte, wird gebeten, sich bis 10. Juni bei Renate Fröhlich, Telefon 37 12 93, anzumelden.

Zum Neroberg

Die Monatswanderung von VdK und Touristenclub führt am Sonntag, 16. Juni, nach Wiesbaden zum Neroberg. Die Wanderer nehmen den 53-er Bus, der um 9.15 Uhr am Rewe abfährt, und steigen am Bahnhof Sindlingen um 9.26 Uhr in die S1 Richtung Wiesbaden. Die Fahrtkosten betragen sechs Euro. Der Vorstand bittet um Anmeldung bis 15. Juni bei Bruno Ohlwein, Telefon 37 32 67.

Nachhilfeunterricht

Oberstufenschüler erteilt Nachhilfe in folgenden Fächern: Deutsch, Mathe, Latein, Englisch von der 5. bis 7. Klasse der Unterstufe (Hauptschule, Realschule und Gymnasium). Preis nach Verhandlungsbasis mit Absprache. Kontakt unter mobiler Telefonnummer: 0152 03994097 möglich.

K. MAST

mech. Werkstatt Gravieranstalt

Industrie Gravuren • Namen- und Firmenschilder • Besteck- und Glasgravuren • Pokalverkauf und Gravur
Sindlinger Bahnstr. 76 • 65931 Frankfurt
Tel. 069/371764 • Mobil 0176-67671966

Willi & Andreas Schmitt
Schreinerei

Andreas Schmitt
Inhaber - Schreinermeister

Weinbergstraße 1 · 65931 Frankfurt/M.-Sindlingen
Telefon (0 69) 37 48 75 · Telefax (0 69) 37 32 97
Mobil 0171-9510980 · info@schreinerei-wua-schmitt.de
www.schreinerei-wua-schmitt.de

- | | |
|--------------------------|---------------------------|
| ▲ Innenausbau | ▲ Rollläden |
| ▲ Türen | ▲ Vordächer |
| ▲ Fenster | ▲ Laminatböden |
| ▲ Verglasungen | ▲ Parkettböden |
| ▲ Türöffnung | ▲ Sicherheitsbeschläge |
| ▲ Panzerriegel | ▲ Schließanlagen |
| ▲ Schlüssel u. Schlösser | ▲ Einbruchschadenbehebung |

Schlüsselnotdienst Mobil 0171-474 81 87

Fenster - Türen - Bauelemente
in Holz, Kunststoff und Aluminium



Konfirmation

Mit einem Festgottesdienst feierte die evangelische Gemeinde Konfirmation.

Konfirmiert wurden Sophia Busch, Christine Döring, Lena Fahrner, Elena Kelety, Alisa Kleindienst, Angelina Leiman, Luca Onochie, Tana Onochie, Jennifer-Irina Wagner, Aida Wirth, Dustin Berkemeier, Philipp Brunnhöfer, Florian Brand und Pascal Teske.

Foto: Achim Schulz

Kinder- und Jugendhaus

Lieber drinnen als draußen

Familienfest leidet unter dem Wetter

Die Spiele mussten schnell wieder eingepackt werden, und die Bankreihen vorm Kinder- und Jugendhaus blieben weitgehend leer: Das Wetter spielte nicht mit beim Familienfest zum Internationalen Tag der Familie. Unverdrossen hielt Michael Konstantinou vom Präventionsrat die Stellung in seinem Stand vorm Eingang. Allerdings interessierten sich die Kinder eher für die Gummibärchen als für die angebotenen Informationen über Gewaltverhinderung oder das richtige Gassgehen mit dem vierbeinigen Freund. „Wir werden häufig auf das Thema Hundekot angesprochen“, sagt Konstantinou, deshalb legte er ein Faltblatt mit Informationen dazu aus. Ein wenig abseits parkte ein Wagen

der Stadtpolizei, die ebenfalls über ihre Arbeit informierte. Eindeutig im Vorteil waren Angebote im Innern des Kinder- und Jugendhaus und der benachbarten Bücherei. In der Bibliothek gab es Gelegenheit zum Malen und Buttonherstellen. Lesefreundin Renate Donges-Kaveh schlug das Bilderbuchkino auf und las vor. An Stellwänden hingen 40 Bilder, die Kinder zum Thema „Sindlingen, wie ich es seh“ gemalt hatten. Jeder durfte sich an der Abstimmung beteiligen, welches davon den neuen Stadtführer als Titelblatt zieren soll. Am Ausgang warteten zudem Gedichte „to go“, also zum Mitnehmen, auf Interessierte. Auf kleinen Karten standen Reime wie ... und weckten den

Appetit auf mehr. Kaffee, Kuchen und Kinderschminken gab es im Kinder- und Jugendhaus. „Schade, dass das Wetter nicht mitspielt und deshalb nicht so viele Besucher kommen“, fand Leiterin Iris Korkus. Die Einrichtung nutzt das Fest nämlich auch, um auf ihre vielen Angebote hinzuweisen. Für Kinder von sechs bis zwölf Jahren sind das neben dem offenen Kindertreff montags bis mittwochs von 14.30 bis 17 Uhr außerschulische Bildungsangebote, Mädchen- und Jungentag (Donnerstag Nachmittag) und der Projekt- und Ausflugstag (Freitag). Am 22. Juni ist von 14 bis 18 Uhr „Open Abi“, Familienfest auf dem Abenteuerspielplatz. Dabei sollen die Hütten für

die Sommerferienspiele vorbereitet werden.

Jugendliche von 11 bis 27 Jahren finden nicht nur Kontakt zu Gleichaltrigen in Teenie- (montags 15.30 bis 18.30 Uhr) und Jugendclub (mittwochs 16 bis 20 Uhr plus Fitness und freitags von 17 bis 21 Uhr), sondern auch Hilfe in Beratungsstunden und Raum für Projekte. Jeden Freitag von 15 bis 17 Uhr ist zudem Fußball in der Ludwig-Weber-Schule, jeden zweiten Freitag im Monat Mitternachtsfußball. Demnächst kommt noch ein Außengelände hinzu. Am Donnerstag, 13. Juni, 15 Uhr, wird der „Strand 931“ eröffnet. Aktuelle Infos stehen auf facebook unter Kinder- und Jugendhaus Sindlingen. *bm*

Freiwillige Feuerwehr

Sindlingen hat einen neuen Feuerwehrchef

Sven Sommerschuh löst Sascha Fölsing ab

Sven Sommerschuh ist neuer Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Sindlingen. Der 36-jährige Chemie-Meister wurde einstimmig von den Mitgliedern der Einsatzabteilung in der Jahreshauptversammlung Ende April gewählt. Sommerschuh tritt die Nachfolge von Sascha Fölsing an, der diese Funktion etwas mehr als zehn Jahre ausübte. Erstmals wurde Fölsing 2001 an die Spitze der Feuerwehr Sindlingen gewählt und übernahm diese Aufgabe von Michael Kämpfer. Bereits bei seiner letzten Wahl vor fünf Jahren hatte der inzwischen 34-jährige Oberbrandmeister angekündigt, dass es mit großer Wahrscheinlichkeit seine letzte Amtszeit sein wird. Für Sommerschuh ist die Aufgabe nichts Neues, er war bereits in den letzten fünf Jahren als Stellvertreter von Fölsing aktiv. Eine neue Aufgabe hingegen erwartet Jan Mettin, der von den Einsatzkräften der Sindlinger Brandschützer zum Stellvertreter von Sommerschuh gewählt wurde. Mit seinen 22 Jahren ist er in einer ähnlichen Situation wie Fölsing bei seinem ersten Amtsantritt. Mit seinen 21 Jahren war er damals der jüngste Wehrleiter in Frankfurt.

Neben den Wahlen zur neuen Wehrführung standen auch Vorstandswahlen des Fördervereins



Das Führungsgremium von Einsatzabteilung und Förderverein: (von links) Sascha Fölsing, Sven Sommerschuh, Frank Praml, Jan Mettin, Jens Sommer, Glenn Gareu, Dirk Mettin und Andreas Rühmkorf.

Foto: Feuerwehr

auf der Tagesordnung. Fölsing freute sich, dass der Vereinsvorstand nach der erfolgreichen Arbeit in den vergangenen Jahren beinahe unverändert in die neue Amtszeit geht. Jasmin Fölsing wurde 2007 Schriftführerin des Vereins und übergibt diese Aufgabe an Andreas Rühmkorf, der die letzten zwei Jahre bereits als Beisitzer im Vorstand aktiv war. Sascha Fölsing, Dirk Mettin und Jens Sommer wurden in ihren Funktionen als erster und zwei-

ter Vorsitzender sowie Kassierer bestätigt. Jan Mettin rückt als neuer Beisitzer in den Vorstand, genau wie Glenn Gareu. Die Vertreter der Einsatzabteilung, Jugendfeuerwehr und Alters- und Ehrenabteilung behielten ihre Posten. Sven Sommerschuh, Frank Praml und Karl Sommerschuh wurden von der Versammlung in ihren Ämtern bestätigt. Es wurde aber nicht nur gewählt an diesem Abend. Die Jahres-

hauptversammlung wird traditionell genutzt, um langjährige Vereinsmitglieder zu ehren und die aktiven Kameraden zu befördern. Magda Emsermann, Walter Heeg und Rolf Vorderstemann halten dem Förderverein bereits seit 25 Jahren die Treue und Josef Anic ist seit 60 Jahre Mitglied im Verein. Martin Teske wurde auf Grund seiner aktiven Dienstzeit und der bestandenen Lehrgänge zum Oberfeuerwehrmann befördert. *(fw)*

Präventionsrat

Sindlingen, wie ich es seh'

Siegerehrung: Bilder für den Stadteiführer



Siegerehrung: Mit Edin (vorne mit Bild links) und Amjad (rechts) freuten sich die Kinder der 4a sowie (hinten, von rechts) Büchereileiterin Vera Dopichaj, Lehrerin Claudia Teubner und Michael Konstantinou und Albrecht Fribolin vom Präventionsrat. Foto: Michael Sittig

„Sindlingen, wie ich es seh“ brachten 40 Kinder zu Papier. Die Kleinen aus dem katholischen Kindergarten St. Dionysius und die Klasse 4a der Meisterschule beteiligten sich mit insgesamt 40 Bildern am Wettbewerb des Regionalrats.

Die Werke waren gut zwei Wochen in der Stadteifbücherei ausgestellt. Dort fand sich auch eine Box, in der jeder Besucher einen Zettel mit der Nummer seines Favoriten stecken konnte. Rund 260 Stimmen zählten die Mitglieder des Regionalrats aus. Ergebnis: Die Bilder von Amjad El Umari und Edin Nukovic, beide zehn Jahre alt, fanden die meisten Fans. Sie werden nun das Titelblatt des neuen Stadteiführer zieren.

Edin Nukovic hat die Fassade eines Malergeschäfts gemalt. „Mein Papa arbeitet da“, erklärt er. Amjad El Umari brachte den Eingang zum Sportplatz am Kreisels auf Papier. „Ich spiele in der E-Jugend der Viktoria“, sagt er zu seiner Motivwahl. Die Viertklässler haben die Bilder am Tag der offenen Tür rund um Fotos gemalt, die Teile ihres Motivs zeigen. „Wir sind durch Sindlingen gezogen, jeder durfte etwas foto-

GUMB renoviert und bringt Farbe ins Haus.
Probieren Sie es aus!



Telefon 069 / 37 10 83 44
Mobil 0177 / 24 99 702

Ihre Malerwerkstätte -
Meisterbetrieb direkt vor Ort!
Herbert - von - Meister Straße 13

grafieren, was ihm gefallen hat“, berichtet Lehrerin Claudia Teubner. Die Schüler brachten Fachwerkhäuser, die Kirchen, einen Brunnen und die Meister-Villa zu Papier. Die Kindergartenkinder zeichneten Strichmännchen, Kinder auf einer Rutsche oder Szenen aus Geschichten. Auch diese Bilder werden gedruckt. Sie sollen als Mosaik die Rückseite

des Stadteiführers bilden. Der Präventionsrat als Dachverband, berichtet Regionalrat als lokaler Teil davon und die Arbeitsgemeinschaft Sindlinger Ortsvereine geben den Wegbegleiter durch den Stadtteil nach 2003 und 2008 zum dritten Mal heraus. Darin finden sich allerlei nützliche Informationen für Alteingesessene wie neu Zugezogene: Adressen und Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen, Angebote der Vereine, Infos zu Schulen, Kindergärten, Dienstleistungen, Mandatsträgern und Beratungsstellen, erklärt Dagmar Buchwald, Geschäftsführerin des Prä-

ventionsrats. Gewerbetreibende werben für sich, es gibt eine Liste der Ärzte im Ort und Hinweise zur Sicherheit. Zur Siegerehrung begrüßte Leiterin Vera Dopichaj Kinder und Erwachsene in der Bücherei. Nach einführenden Worten von Albrecht Fribolin rief Michael Konstantinou (beide sind Mitglieder des Regionalrats) die beiden Viertklässler nach vorn, deren Bilder gewählt wurden. Sie erhielten jeweils einen Gutschein für den Zoo. Der neue Stadteiführer soll nach Möglichkeit bis zum Ranzenbrunnenfest am Samstag, 7. September, fertig sein. *hm*

Sichern Sie die Zukunft Ihrer Enkel.

Die Allianz EnkelPolice - damit bieten Sie Ihren Enkeln finanziellen Schutz vor den Folgen von Krankheit, Unfall und Pflegebedürftigkeit. Und ein finanzielles Polster. Sprechen Sie mit uns! Wir beraten Sie gerne.

Melanie Lünzer
Allianz Hauptvertreterin
Bologarstr. 160, 65929 Frankfurt am Main
melanie.luenzer@allianz.de
www.allianz-luenzer.de
Tel. 0 69.30 65 73
Fax 0 69.30 20 87

Bitte beachten Sie mein Angebotsbanner!!!
Super Preise Schulbedarf!!!

Zum Beispiel: 10er Pack Schulhefte A4 verschiedene Lineaturen ab 2,79!
Pelikan 10er Farbkasten nur 4,99 statt 9,95

Elke Erd

Tel.: 069/37560701 Fax.: 069/37560702

Schreibwaren
Bastelbedarf
Geschenkartikel
Zeitschriften
Fotoarbeiten
Toto, Lotto

Elke Erd Hugo-Kallenbach-Str. 14 65931 Frankfurt/Sindlingen

Öffnungszeiten:
Mo. 7.30 - 13 Uhr Die. - Frei. 7.30 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr
Sa. 8.30 - 13 Uhr

KFZ KÜMMETH e.K.

Meisterservice für Ihr Auto

Ist Ihr Auto urlaubsfit? Auto und mehr
Dann fahren Sie doch auch mal mit!
Nur tanken müssen Sie noch selbst.



Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Ferdinand-Hofmann-Straße 83
65931 Frankfurt/Sindlingen
Telefon 0 69 - 37 20 10 · Telefax 0 69 - 37 36 15
kfzkuemmeth@t-online.de
www.kfz-kuemmeth.de

Orangerie

VILLA UNTER DEN LINDEN
ALKOHOL- UND DROGENFREIES CAFÉ & BISTRO MO - FR 10 - 16 UHR
WEINBERGSTRASSE 9, 65931 FRANKFURT AM MAIN / SINDLINGEN

GENIEßEN IM SINDLINGER MEISTER-PARK
WENN DIE ROSEN BLÜHEN

SONNTAGSBRUNCH FÜR NUR € 10,-
JUNI : 16.06.2013, 10 - 14 UHR
JULI : 14.07.2013, 10 - 14 UHR

MONTAG IST LENDCHENTAG NUR € 6,-
DONNERSTAG IST SCHNITZELTAG NUR € 6,-
FREITAG FISCHSPEZIALITÄTEN NUR € 6,-

KAFFEE & LECKER KUCHEN NACH IHREM SPAZIERGANG IM SOMMERGRÜNEN PARK

INFOS & RESERVIERUNGEN FÜR IHRE FEIER IN DER ORANGERIE

HANS-JOACHIM STIER

Farbenstraße 48
65931 Frankfurt am Main-Sindlingen
Telefon 069/3749 93
Telefax 069/3710 80 33

SPENGLEREI • INSTALLATION • HEIZUNG

Heimat- und Geschichtsverein

Ein heißer Ort im kalten Krieg

Sindlinger am „Point Alpha“ - Militärstützpunkt an der DDR-Grenze

Tief gebeugt über eine große Vitrine folgten die Mitglieder des Sindlinger Heimat- und Geschichtsvereins konzentriert den Ausführungen der Referentinnen über die wahrscheinliche Einmarschroute der Roten Armee nach Westen. Das „Fulda Gap“ bot den Militärs das geeignete Durchmarschgebiet, um auf dem schnellsten Weg Frankfurt und damit den wichtigsten Flughafen zu erreichen. Diese Information bildete den Abschluss einer zweistündigen Erkundung der Mahnstätte „Point Alpha“ zwischen Hünfeld und Geisa (Thüringen), unmittelbar an der ehemaligen Grenze zwischen der DDR und der BRD. Fast 40 Sindlinger waren mit dem Bus angereist, um sich ein Bild von der jüngeren Vergangenheit der Nahtstelle zwischen Ost und West zu machen. Zunächst ließen sich die Besucher im „Haus auf der Grenze“ über das ehemalige DDR-Grenzsicherungssystem informieren. Zwar kennt jeder die Mauer in Berlin, aber die übrigen 1400 Kilometer Grenze waren nicht weniger beeindruckend: Stacheldraht, Selbstschussanlagen mit Trichtern voller Metallsplitter, Minenfelder, all das konnten die Sindlinger hautnah in Augenschein nehmen. Beim anschließenden Spaziergang auf dem Kolonnenweg zum US-Beobachtungspunkt „Point Alpha“ erhielten die Besucher weitere Informationen und Beispiele „in natura“: Die Weiterentwicklung des Grenzzaunes vom einfachen Stacheldraht zum über der Meter hohen, scharfkantigen Stahlgitterzaun mit Signaldrähten; Hundelaufanlagen, wo äußerst scharfe Hunde jede Bewegung melden und Fluchtversuche verhindern sollten. Übrigens mussten etwa 1000 dieser Hunde nach der Wiedervereinigung wegen ihrer Gefährlichkeit eingeschläfert werden! Kurzum: Die Sindlinger Besucher waren zutiefst beeindruckt von den Auswüchsen dieses perfiden Staatssystems. Stand im ersten Teil eher die un-menschliche Grenze im Vordergrund, so beschäftigten sich die Besucher anschließend mit dem amerikanischen Beobachtungspunkt „Point Alpha“. Die Gästebegleiter erläuterten das amerikanische Leben vor Ort, das damals total abgeschlossen von der Umgebung stattfand. Eine eigene Wasser- und Energieversorgung, Sportfeld, Spiel- und Unterhaltungsmöglichkeiten machten das Leben der GIs, die in der Regel vier Wochen hier stationiert waren, erträglicher. Zunächst nur in Zelten untergebracht, versahen sie später in Holzbaracken ihren Dienst, auch wenn das Beobachten auf dem Turm im Winter sehr hart gewesen sein muss. Zahlreiche Dokumente und Uniformen, Einblicke in das tägliche Lagerleben ermöglichten es den Sindlingern, sich ein Bild vom damaligen Leben zu verschaffen. Der schneidende Ostwind, der am Besuchstag unablässig über die Höhen der Rhön blies, tat ein Übriges, um die unangenehme Seite dieser Epoche zu vermitteln. Alle Heimathistoriker waren froh, in einer Baracke windgeschützt bei Kaffee und Kuchen neue Stärkung zu erhalten. Schließlich kehrte die Gruppe nach einer schönen Rundfahrt rund um die Wasserkuppe und einer Abendrast in Wächtersbach-Aufenau wohlbehalten nach Sindlingen zurück. Die gewonnen Eindrücke boten genügend Gesprächsstoff, sodass die Zeit wie im Fluge verging. *DF*



Kfz-Meisterbetrieb

Patrick Franke & Moschos Kakavouris GbR

Tel. (069) 364206

Alt-Zeilsheim 74
65931 Frankfurt
Fax (069) 361032
e-mail: kfz-fraka@t-online.de

Öffnungszeiten
Montag - Donnerstag
7.30 - 18.00 Uhr
Freitag 7.30 - 15.00 Uhr
Samstag
9.00 - 12.00 Uhr

AUCH FÜR IHR AUTO
haben wir die preiswerte Wartung & Reparatur
... alle Typen alle Marken
...wir sind für Sie da

HAARSTUDIO

VENERA



Allesinstr. 32
65931 Frankfurt/ Sindlingen
Tel.: 0 69 - 37 56 89 50
haarstudio-venera@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo - Di	09:30 - 15:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Do - Fr	09:30 - 18:30 Uhr
Samstag	09:00 - 15:00 Uhr

Günther Weide

Fernmeldemechanikermeister

- Antennen-, Kabel- und Satelanlagen
- Telefon- und ISDN-Anlagen
- Netzwerke
- Torsprech- und Haustelesonanlagen










Herbert-von-Meister-Str. 22, 65931 Frankfurt, Tel. 069/37 44 47, Fax 069/37 41 74

Kleiner Lackschaden? Spotrepair!
Das **perfekte Ergebnis** in weniger als 90 Minuten.

Kleinere Lackschäden bis zu 3,5 cm können dank Spotrepair mit wenig Aufwand auch an Ihrem Fahrzeug perfekt korrigiert werden.


- + Reparatur zum Fixpreis
- + Kurze Wartezeit
- + Qualität vom Fachbetrieb

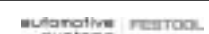
Schauen Sie bei uns vorbei, wir freuen uns Sie zu beraten!



Gebrüder Langenberg GmbH
Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb

Krümmling 3a
65931 Frankfurt/M.-Sindlingen
Telefon: (069) 372519
Telefax: (069) 372376
E-Mail: langenberg-gmbh@arcor.de



Partner von  FESTOOL



So einmalig, wie der Lebensweg war – so einmalig gestalten wir den Abschied



HEUSE BESTATTUNGEN
in guten Händen

Heuse Bestattungen · Sindlinger Bahnstraße 77 · 65931 Frankfurt a. M.
Beratungstelefon 069 372646 · www.heuse-bestattungen.de

Blumen sind das Lächeln der Erde...

...darum spielen Sie bei uns die Hauptrolle!

- Blumenarrangements und zeitgemäße Floristik für jeden Anlass – klassisch oder im Trend
- Individuelle Sträuße, Kränze & Gebinde uvm.
- Grabgestaltung und Grabpflege
- Umfangreiche Serviceleistungen rund um Blumen & Pflanzen
- Kompetente Fachberatung



Gärtnereien Mohr & Emert

Wachenheimer Straße 5 • 65835 Liederbach a. T.
Telefon (0 69) 30 30 93 • Telefax (0 69) 31 57 65



Mohr & Emert
DAS BLUMENHAUS

Johann-Sittig-Straße 1 • 65931 FFM-Sindlingen
Telefon (0 69) 37 19 08 • Telefax (0 69) 37 20 04

www.mohr-emert.de

HAA FRISSEURE

ÖFFNUNGSZEITEN
DIENSTAG-FREITAG 9:00-18:00
SAMSTAG 9:00-13:00

HUGO-KALLENBACH-STR. 14
65931 FRANKFURT-SINDLINGEN TEL. 069-84773135

TERMINE NACH VEREINBARUNG.



SINDLINGER MONATSBLATT

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.

Redaktion: Michael Sittig, Heide Noll

Redaktionsadresse:
Michael Sittig, Allesinastr. 33, 65931 Frankfurt,
Tel. 069/37000222, Fax: 069/372035 • E-Mail: michael.sittig@sittig.de

Konto: Frankfurter Sparkasse 1822, Nr. 905026, BLZ 500 502 01

Das Sindlinger Monatsblatt erscheint einmal monatlich und wird kostenlos an alle Sindlinger Haushalte verteilt.
Gezeichnete Artikel stimmen nicht immer mit der Meinung der Redaktion überein.

Für unverlangt eingesandte Unterlagen kann keine Haftung übernommen werden.

Satz und Druck: Lokale Heimatzeitungsgruppe, Haus der Lokalen Presse Annabergstraße 85 • 65931 Frankfurt/Zeilsheim
Monatliche Auflage: 4.200 Exemplare.

Redaktionsschluss ist immer der 20. eines Monats.